Verbraucherinformationen #crueltyfree

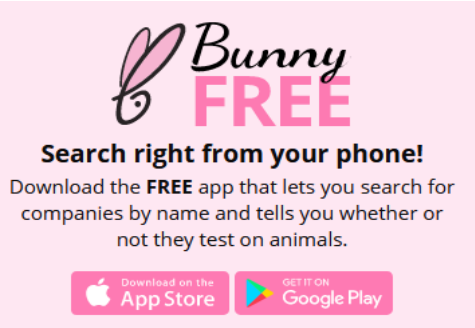
Wer aktiv Kosmetikprodukte vermeiden will, welche in Tierversuchen getestet wurden und über die aktuelle Gesetzgebung informiert werden will, findet nachfolgend wichtige Informationen dazu.

offiziell tierversuchsfreie Kosmetik (PETA whitelist)

für Deutschland: https://kosmetik.peta.de/deutschland/

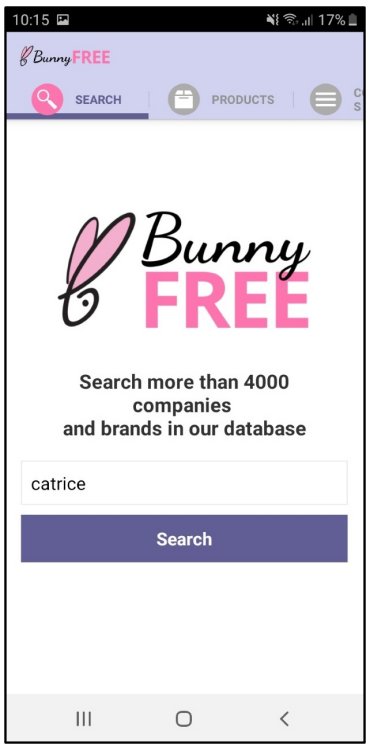
international: https://features.peta.org/cruelty-free-company-search/index.aspx

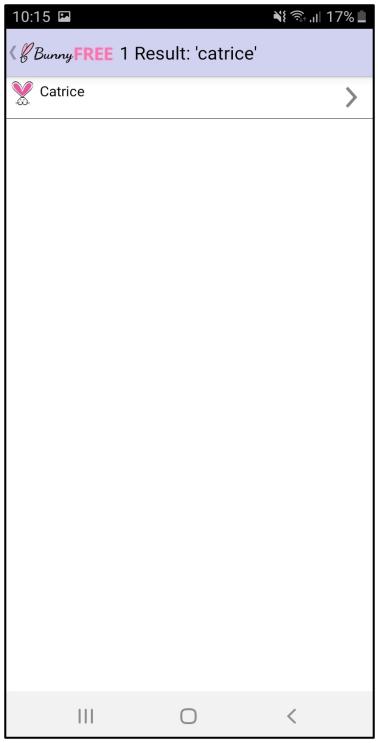
Hilfetool für Verbraucher direkt als App (englisch): Bunny Free (by PETA)

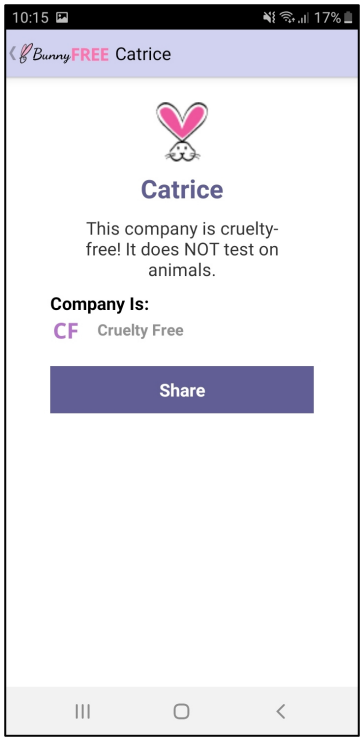


Mit der App kann man sehr schnell herausfinden, ob eine Marke **cruelty free** ist oder nicht. Einfach Markennamen in die Suchleiste eingeben und auf „*Search*“ klicken – Das Ergebnis wird direkt angezeigt (*PETA Hasenkopf* bedeutet **cruelty free**, *schwarzes Dreieck + Ausrufezeichen* bedeutet **NOT cruelty free**).

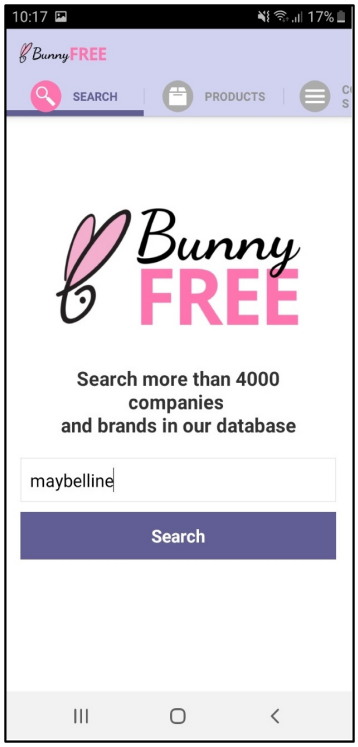
Beispiel positiv (Kosmetikmarke **Catrice** der Firma *cosnova Gmbh*)

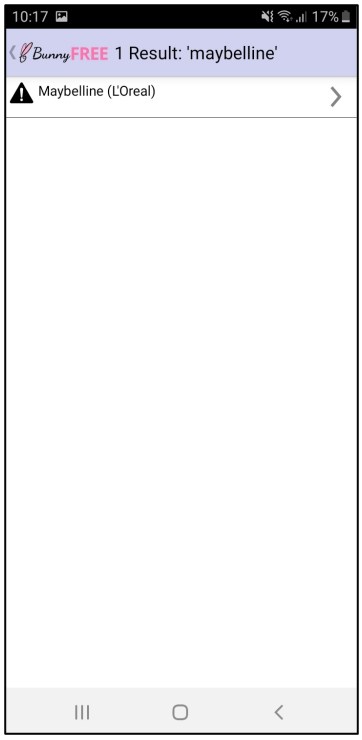






Beispiel negativ (Kosmetikmarke ***Maybelline*** der Firma *L'Oréal*)







Klarstellung rechtliche Gesetzgebung von Tierversuchen bei Kosmetika (PETA)

https://www.peta.de/warum-noch-immer-tierversuche-fuer-kosmetik-durchgefuehrt-werden

Kurze Zusammenfassung: Seit dem 11. März 2013 gilt nach der EU Kosmetikverordnung (Verordnung (EG) Nr. 1223/2009) ein EU-weites, generelles Verkaufsverbot für Kosmetikprodukte, die zuvor an Tieren erprobt wurden. Jedoch werden Tierversuche die anderweitig durchgeführt werden, hierbei nicht berücksichtigt. Denn viele Inhaltsstoffe, welche nicht nur für Kosmetik eingesetzt werden, finden auch in anderen Produkten wie z.B. Waschmitteln und Wandfarben Verwendung. Diese Inhaltsstoffe fallen unter die EU Chemikalienverordnung REACH und werden in Tierversuchen getestet, wenn z.B. von einer Gefährdung für Arbeitnehmer ausgegangen wird. Das stellt ein großes Schlupfloch dar und ermöglicht es vielen Kosmetikherstellern, in dieser Grauzone zu tanzen. Wichtig ist auch anzumerken, dass Marken die am chinesischen Markt registriert sind (z.B. *L'Oréal*), ebenfalls Tierversuche durchführen - Dort sind Tierversuche gesetzlich immer noch Pflicht.

offizielle cruelty free Kontrollsiegel

Das strengste Siegel stellt dabei das „*Hase mit schützender Hand*“ dar, welches vom *Internationalen Herstellerverband gegen Tierversuche in der Kosmetik e.V.* (kurz *IHTK*) vergeben wird. Dieses Siegel bestätigt, dass keine Tierversuche im gesamten Herstellungsprozess stattfinden (weder durch den Hersteller, noch durch Zulieferer und unabhängige Dritte). Es dürfen keine Inhaltsstoffe dabei sein, die nach dem 01.01.1979 im Tierversuch getestet wurden. Auch Inhaltsstoffe vom toten Tier sind tabu. Das Siegel ist in Deutschland verbindlich.

Weitere offizielle **cruelty free** Siegel und dessen Kriterien, können über folgenden Link abgerufen werden.

https://notocruelty.com/labels.html

hilfreicher Nachtrag, Kommentar von Viktoria Willmann (Petitions-Unterzeichnerin)

„(…) Allerdings sollte man bedenken, dass viele der als TV-frei deklarierten Marken von Firmen aufgekauft wurden, die TV machen. Diese werden bei PETA nicht explizit ausgezeichnet. Daher macht es Sinn, stets zu recherchieren, wer zu wem gehört.“